

Startseite › Landsberg › Greifenberg: In Greifenberg immer für den Feuerwehr-Nachwuchs im Einsatz

GREIFENBERG

24.05.2022

In Greifenberg immer für den Feuerwehr-Nachwuchs im Einsatz



Vor allem – aber nicht nur – bei der Greifenberger Feuerwehr ist Thomas Schmelcher, der Stille Held des Monats Mai, für die Allgemeinheit aktiv.

Foto:
Thorsten
Jordan

Kennen Sie schon unsere Mediathek?



Alle Videos und Podcasts auf einen Blick.

JETZT ANSEHEN

PLUS + Feuerwehr, Fußball, Theater, Gemeinderat: Thomas Schmelcher aus Greifenberg ist an vielen Stellen aktiv. Am meisten engagiert er sich für die Jugend- und Kinderfeuerwehr.

VON DAGMAR KÜBLER

Jedes Ehrenamt steht und fällt damit, ob man auch die Jugend dafür begeistern kann. Ist die Nachfolge erst einmal gesichert, kann die ältere Generation einen Schritt in den Hintergrund treten. Thomas Schmelcher aus Greifenberg ist seit 26 Jahren Jugendwart der Feuerwehr und hat sich stets dafür engagiert, die Jugend für die Feuerwehr zu gewinnen und zu begeistern. Dafür wurde er nun als Stiller Held ausgezeichnet.

Ehrenamtliches Engagement kennt Thomas Schmelcher von Kindesbeinen an – schon seine Eltern und Großeltern lebten es ihm vor. Sie waren Kassier beim Sportverein, engagiert in der Pfarrgemeinde, im Seniorenclub oder bei der Feuerwehr. Dort war sein Vater stellvertretender Kommandant – wie später auch Thomas Schmelcher. Mit 18 Jahren kam er zur Feuerwehr. 1996 übernahm er die Jugendfeuerwehr und gründete 2012 die Kinderfeuerwehr, in die bereits Neunjährige eintreten können. Um die Jugend für die Feuerwehr zu begeistern und neue Mitglieder zu gewinnen, organisierte er Rodelnachmittage und die sehr beliebten Berufsfeuerwehrtage. „Dabei haben wir Einsätze abgearbeitet, jeder bekam feste Aufgaben zugeteilt und auch eine Übernachtung gehörte dazu“, blickt der 53-Jährige zurück.

Auch die Töchter von Thomas Schmelcher sind bei der Feuerwehr

Die Corona-Pandemie hat ihn in den letzten Jahren ausgebremst. Dabei sei die Information der Bevölkerung über die Tätigkeiten der Feuerwehr so wichtig, denn gerade aus Großstädten zugezogene Neubürger wüssten oftmals nicht, dass es auf dem Land keine Berufsfeuerwehr gibt, sondern alles ehrenamtlich geleistet wird. Als Jugendwart musste Schmelcher auch lernen, dass viele sich anfangs begeistern, dann aber doch wieder aufhören. „Darüber darf man nicht

frustriert sein, in diesen jungen Jahren gibt es einfach viele Veränderungen“, weiß Schmelcher, der sich jedoch darüber freut, dass seine beiden Töchter Franziska und Lisa beide der Jugendfeuerwehr beitraten und bis heute dabei sind. Mit dem zweiten Jugendwart Fritz Wendorff hat Schmelcher den passenden Mitstreiter gefunden, dem er das Amt in die Hände legen wird, wenn er einmal daran denkt, kürzerzutreten. Rund 200 junge Menschen hat Schmelcher in den vielen Jahren in der Jugendfeuerwehr begleitet, die derzeit aus elf Jugendlichen besteht.

Von 2002 bis 2014 war er auch stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Greifenberg. Zwölf Jahre gehörte er dem Gemeinderat an und initiierte in dieser Zeit das Ferienprogramm, das zehn Jahre lang erfolgreich lief. „Egal ob Ferienprogramm oder Jugendarbeit bei der Feuerwehr, für die Umsetzung meiner Ideen habe ich immer ausreichend Helfer und Unterstützer gefunden“, blickt Schmelcher auf die stets funktionierende Gemeinschaft. Von 1997 bis 2005 spielte er bei der Theatergruppe Greifenberg, zu der der junge Fußballer als Mitglied der Katholischen Landjugend gekommen war, und gab dort wahlweise den Liebhaber, Bürgermeister oder Knecht.

Kameradschaft und Verlässlichkeit sind Thomas Schmelcher wichtig

Trotz Familie und Beruf, Schmelcher ist bei einer Bank tätig, brachte er die vielen Termine unter, zumindest eine Zeit lang, bis er manches reduzierte, aber nicht seinen Einsatz für die Feuerwehr. Die Kameradschaft und dass man sich bei Einsätzen voll und ganz aufeinander verlassen kann, sind wichtige Elemente in seinem Leben – und bei der Feuerwehr Greifenberg, die heuer 150 Jahre alt wird. Die drei Einsätze in zwei Häusern, in denen Feuer durch Brandstiftung ausbrach gehören zu den spannendsten in seiner Laufbahn. Haupteinsatzgebiet der Feuerwehr Greifenberg sei allerdings die Autobahn, wenn es dort zu Unfällen kommt, berichtet Schmelcher. Dass seine beiden Töchter ihn als Stillen Helden im Ehrenamt vorgeschlagen haben, hat den 53-Jährigen gefreut und überrascht: „Ich habe nichts davon gewusst, und meine Kinder haben gar nicht damit gerechnet, dass ich tatsächlich ausgewählt werde.“

[LESEN SIE DAZU AUCH](#)

[LANDKREIS LANDSBERG](#)



Warmfreibad Greifenberg: Es gibt einen neuen Eröffnungstermin



LANDKREIS LANDSBERG

Im Landsberger Landratsamt werden die „Stillen Helden“ geehrt



GREIFENBERG

PLUS + Greifenberger Brandstifterin erhält Freiheitsstrafe

THEMEN FOLGEN

LANDSBERG

